

WYC - Nachrichten

Liebe Mitglieder und Freunde des Württembergischen Yacht-Clubs,

Kurz vor dem Jahresende kann ich bilanzieren, dass viele meiner Wünsche aus dem Vorwort der vorigen WYC-Nachrichten in Erfüllung gegangen sind ...

Durch den hohen Wasserstand dürfte der Wunsch mit der Handbreit Wasser unter dem Kiel kein Problem gewesen sein.

Auf einem guten Weg ist unser wichtigstes Projekt, der Neubau in Seemoos. Nachdem wir grünes Licht erhalten haben, konnte umgehend mit dem Abriss der alten Baracken begonnen werden. 100 Jahre hatten sie Bestand – und der Vorstand ist der Überzeugung, mit dem

Neubau ein für die Zukunft tragfähiges Konzept umzusetzen. Inzwischen sind die Fundamente fertig, so dass wir etwa im Zeitplan liegen und mit einer Fertigstellung Ende Juli 2015 rechnen können.

In die Zukunft, über den Tellerrand hinaus, wollen wir auch schauen, wenn sich der Vorstand zu einer Klausurtagung zurückzieht und zwei Tage (während diese WYC-Nachrichten gerade gedruckt werden) darüber diskutiert, welche Zukunftsstrategien wir verfolgen wollen, welche Ziele wir wie erreichen wollen. Über die Ergebnisse werden Sie im WYC-Journal 2015 lesen (wie auch über unsere Fahrtensegler, denn hier stehen wieder einmal die schnelllebigeren Ereignisse aus dem Leistungssport im Vordergrund).

Zu den sportlichen Erfolgen des ersten Halbjahrs sind einige weitere gekommen. Auch mit dem fünften Platz unseres Teams in der Segel-Bundesliga kann man zufrieden sein. Wir haben bewusst auf eine breit angelegte Crew-Auswahl Wert gelegt und nicht auf eine einzige, eingespielte Mannschaft gesetzt. Elf Mitglieder des WYC waren so auf der Bahn. Natürlich ist es schade, dass mit dem letzten Event die Qualifikation für die Champions-League verloren gegangen ist. Der internationale Vergleich ist doch ein gewisses Sahnehäubchen in diesem sowieso schon sehr interessanten Format. Aber die Saison 2014 hat gezeigt, dass unsere Segler an diesem Niveau dran sind – und 2015 gibt es eine neue Chance.

Damit bin ich mitten im Pläne schmieden für das kommende Jahr – wo doch die für Segler ruhigere Jahreszeit vor uns liegt. Aber vielleicht kann man gerade die langen Abende dazu nutzen, vom kommenden Segelsommer zu träumen – später ist ja wieder keine Zeit dafür.

Genießen Sie die Winterzeit, kommen Sie gut ins Neue Jahr!

Ihr
Dr. Eckart Diesch
Präsident

Termine

Grünes Band

3. Dezember 2014: Verleihung des „Grünen Bandes“ an den Württembergischen Yacht-Club, um 18 Uhr im Clubhaus an der Uferstraße. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

Weihnachtsfeier

13. Dezember 2014 (Sa) ab 19 Uhr, im Clubhaus am Hafen.

Bodenseeschifferpatent

Die nächste Ausbildung für das Bodenseeschifferpatent (Theorie) startet am Mittwoch, den **7. Januar 2015** um 18.30 Uhr im Schulungsraum Seemoos. Infos und Anmeldung unter www.wyc-fn.de oder bei Susanne Knipping.

Sommerliegeplätze 2015

Anträge auf einen Saisonliegeplatz, Wiederbelegung, Tausch oder Freigabe eines Liegeplatzes sind auf den vorgesehenen Formularen vollständig ausgefüllt bis zum **31. Januar 2015** im Clubbüro oder beim Leiter Hafenessort (Robert Hermann) per Mail, Post oder persönlich einzureichen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass später eingehende Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Vorlagen gibt es im Clubbüro und im Internet www.wyc-fn.de im Menü „Hafen“.

WYC



WÜRTEMBERGISCHER
YACHT-CLUB
FRIEDRICHSHAFEN



Neubauprojekt Clubhaus Seemoos:

Die aktuelle Entwicklung

„... und hoffen auf einen baldigen Baubeginn“ - so lautete der Schlusssatz in den vorigen WYC-Nachrichten. Es dauerte tatsächlich nicht lange, und die Baugenehmigung – der „rote Punkt“ – wurde am 22. Juli 2014 erteilt. Es konnte losgehen!

In einer außerordentlichen Sitzung am 12. August gab der Vorstand den Startschuss für das Neubauprojekt Seemoos. Nach einem Abschiedsfest zum Ausleeren der flüssigen Vorräte wurde das alte Clubhaus Anfang September ausgeräumt und anschließend abgerissen.

Die südliche Baracke – vor 100 Jahren das Konstruktionsbüro von Claude Dornier – wurde fachmännisch zerlegt

und soll im Dornier-Museum wieder aufgebaut werden. Der historische Kern bleibt also erhalten, worüber wir uns auch sehr freuen.

Die Bodenplatte wurde im November betoniert und bis zum Jahreswechsel soll das Gebäude – errichtet in Holzständerbauweise – mitsamt Fenstern fertig sein, so dass bald Richtfest gefeiert werden kann. Witterungsunabhängig wird dann innen weiter gebaut.

Fotos vom „Leertrinken“, Ausräumen, Abbruch und ersten Neubauarbeiten hat Ben Decker für den WYC gemacht. Noch mehr Fotos sind im Mitgliederbereich der Club-Homepage wyc-fn.de.



Vom Abbruch zum Neubau:

Impressionen aus Seemoos



Leon Zartl ist Deutscher Meister U15 im Laser 4.7

Michael Linder Vizemeister U17 im Laser Radial

Auf den zweiten Rang segelte Leon Zartl Ende Juli bei der Deutschen Jugendmeisterschaft im Laser 4.7 an der Ostsee. In der U15-Wertung holte sich der 14-Jährige den Titel.



Leon Zartl

67 Teilnehmer segelten im Rahmen der Travemünder Woche neun Wettfahrten. Am Ende fehlte Leon Zartl nur ein Punkt auf den siegreichen Holsteiner Jasper Paulsen. Starker, oft böiger Wind mit bis zu 22 Knoten Wind (fünf Beaufort) gingen an die Substanz der jungen Segler. Nicht jedoch bei Leon: Er dreht am letzten Tag noch einmal auf und segelte zwei erste Plätze. Damit verkürzte er zwar den Abstand auf den führenden Paulsen. Doch der hatte sich an Zartls Heck geheftet und achtete darauf, dass ihm das WYC-Talent nicht davon segelte.

Erst seit dem Frühjahr ist Michael Linder Mitglied im WYC. Auch er segelte in Travemünde. Bei der Jugend-



Michael Linder

meisterschaft im Laser-Radial kam der 16-Jährige auf Rang vier. Linders beste Wettfahrt war die letzte der zehn mit Rang zwei. In der U17-Wertung belegte er Rang zwei – Vizemeister!

Die weiteren WYC-Teilnehmer: Im Laser 4.7 Klara Roth (54. Platz) und Lara Lendler (67.), im Radial Theresa Diesch (57.), Nick Federspiel (61.) und Tobias Bauer (69.).

Die Partner unserer Clubjugend



Mercedes-Benz

Niederlassung Ravensburg

AMF AutoMüller

Ihr Mercedes-Benz Partner
in Friedrichshafen

Simon Diesch/Patrick Aggeler

segeln bei der 470er-IDM auf Rang fünf

Auf Platz fünf gesegelt sind Simon Diesch (19) und Patrick Aggeler (20) bei der Deutschen Meisterschaft im 470er auf dem Starnberger See vor Tutzing. Damit haben sich die beiden in der deutschen Spitze dieser olympischen Bootsklasse etabliert.

Vergangenes Jahr kamen Diesch und Aggeler bei der IDM in Berlin auf Rang 13. In Tutzing segelten sie nun bei der IDM auf dem Starnberger See bei sehr leichten Winden die Plätze 6-3-(14)-3-5-9 und zogen

damit problemlos in das Medal Race der besten zehn (von 39 Booten) ein. Da kamen sie als sechste ins Ziel, was aber an ihrem fünften Platz in der Gesamtwertung nichts mehr änderte.

Ziehen lassen mussten sie nur Olympiateilnehmer Ferdi Gerz (München), der mit seinem Vorschoter Oliver Szymanski (Berlin) den Titel holte, die Vorjahressieger Jan-Jasper Wagner und Dustin Baldewein (Berlin) auf Rang zwei, das Schweizer-Damen-Team Linda Fahrni/Maja Siegenthaler auf Rang drei sowie die Augsburger Brüder Julian und Philipp Autenrieth. Anfang November wurden Diesch/Aggeler in den C-Kader des DSV berufen.



Simon Diesch (oben) und Patrick Aggeler segelten mit ihrem 470er GER 11 bei der IDM in Tutzing auf Rang fünf.



J70 Lake Constance Battle

Doppelsieg für den WYC

Bei der Bodensee-Meisterschaft – die „Lake Constance Battle“ – der 2014 neu etablierten Einheitsklasse J70 holte der WYC einen Doppelsieg. Auf Rang eins nach fünf Regattaserien rund um den See kam das Clubschiff LED ZEPPELIN vor dem Boot JAI. Auf beiden Booten kamen übers Jahr verschiedene Steuerleute und Vorschoter zum Einsatz.

Die fünfte und letzte Regatta der „Lake Constance Battle“ in Radolfzell war von extrem leichtem Wind gekennzeichnet. Nur zwei Wettfahrten kamen nach langem Warten am Sonntagmittag zustande. Den Sieg dort holte sich die JAI mit Simon Diesch, Kevin Mehlig und Yannick Hafner. Dieses Boot sicherte sich damit in der Jahreswertung Rang zwei. In Radolfzell auf Platz drei segelten Marvin Frisch, Anian Schreiber und Klaus Diesch auf der LED ZEPPELIN. Damit verteidigte dieses Boot die Führung in der Bodenseemeisterschaft.

Bei der ersten Regattaserie in Lindau waren Mathias Rebholz, Franziska Bäurle, Marvin Frisch und Julia Hack mit der LED ZEPPELIN, deren Anschaffung auch von der Stadt Friedrichshafen unterstützt worden war, auf Rang zwei gekommen. Bei der zweiten Station in Bregenz gewann das WYC-Team mit Klaus Diesch, Thomas Stemmer, Ellen Bauer und Felix Diesch. Der dritte Event wurde schließlich vom WYC ausgerichtet: Die Lokalfavoriten des Gastgebers (Max Rieger mit Anian Schreiber, Felix Diesch und Marvin Frisch) segelten auf Rang zwei. Mit 16 Booten das beste Meldeergebnis schließlich erreichte die Serie in Überlingen beim SMCÜ. Die LED ZEPPELIN (Mathias Rebholz, Klaus Diesch, Patrick Aggeler, Yannick



Siegerehrung für die beiden besten Boote bei der „Battle“. Die Trophäen nahmen (v.l.) Simon Diesch, Anian Schreiber, Kevin Mehlig, Klaus Diesch, Felix Diesch, Yannick Hafner und Marvin Frisch in Empfang.

Hafner) holte dort einen überzeugenden Sieg und festigte die Führung in der Tabelle. Mit dem dritten Platz im letzten Event in Radolfzell machten nun die Segler auf dem Clubschiff „den Sack zu“. Insgesamt zwölf Mitglieder des WYC waren bei den fünf Regatten im Einsatz. Junge Wilde und „alte Hasen“ – wie es auch das Konzept für das Clubschiff vorsieht – segelten erfolgreich miteinander.

Auch wenn die JAI ein privates Boot im Besitz der Familie Mehlig ist, so segelten und steuerten auf dieser J70 ebenfalls abwechselnd viele Mitglieder des WYC. „Wir sind der Familie Mehlig zu Dank verpflichtet, dass sie das Clubschiff-Konzept mit einem eigenen Boot so wirkungsvoll unterstützt“, freut sich Koordinator und Liga-Team-Manager Klaus Diesch über den Doppelerfolg.



Die WYC-Segler haben mit dem Clubschiff LED ZEPPELIN – GER 453, hier beim Start in Friedrichshafen – die „Lake Constance Battle 2014“ gewonnen.

Impressum

Redaktion: Oswald Freivogel, WYC-Redaktionsteam, Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen, Telefon/Fax 07541/40288-0, E-Mail wyc@wyc-fn.de
Fotos: Ben Decker, U. Lancé, vg, Lars Wehrmann/DSBL, WYC, A. Zartl
V.i.S.d.P.: Dr. Eckart Diesch, WYC, Adresse siehe Redaktion
Druck: bodensee medienzentrum GmbH, Lindauer Straße 11, 88069 Tettngang
Telefon 07542/5308-0, www.bodensee-medienzentrum.de

Matchrace-Meister

Felix Diesch und Thomas Stemmer wurden zusammen mit Steuermann Tino Ellegast und Arne Gülzow (beide vom Konstanzer YC) Deutsche Meister im Matchrace. Die Crew verwies dabei in der Weltrangliste deutlich besser positionierte Teams auf die Ränge.

Anfang Oktober segelten neun Teams aus ganz Deutschland in Konstanz um den Meistertitel im Matchrace. Das aus Seglern des veranstaltenden Konstanzer YC und dem WYC bestehende Team Tino Ellegast, Arne Gülzow, Felix Diesch und Thomas Stemmer setzte sich gegen bekannte Namen durch, darunter vier in den Top-100 der Weltrangliste geführte Skipper (Felix Oehme, Adrian Maier-Ring, Lars Hueckstaedt, Florian Haufe). Das zweite WYC-Team mit Steuermann Mathias Rebholz segelte auf Rang fünf.

1. Segel-Bundesliga:

Am Ende der Saison auf Rang fünf

Rang fünf ist das Endergebnis der Segel-Bundesliga 2014 für den WYC. Die Meisterschaft holte sich der Norddeutsche Regatta-Verein souverän. Schon beim „Spieltag“ in Friedrichshafen Ende September hatten sich die Hamburger Titelverteidiger einen uneinholbaren Vorsprung ersegelt. Vizemeister wurde dieses Jahr der DTYC aus Tutzing am Starnberger See vor dem Berliner VSaW.

Dem zweiten Platz des WYC beim Heim-Event folgte beim „Finale“ auf der Alster die Ernüchterung: Statt noch um die Plätze auf dem Podium mitzusegeln, fand sich das Team bei überwiegend extrem wenig Wind am Ende auf dem vorletzten Platz wieder. Auch wenn die Enttäuschung in Hamburg groß war: Mit Rang fünf in der Tabelle muss sich der WYC nicht verstecken.

„Wir sind eigentlich mit einem blauen Auge davongekommen. Nach dem letzten Ergebnis müssen wir mit Platz fünf voll zufrieden sein“, bilanzierte Team-Captain Klaus Diesch. Ein Wermutstropfen ist der Verlust des Startplatzes für die Champions-League. „Die Qualität hat stark angezogen“, warf er einen Blick auf die anderen 17 Teams der ersten Liga. „Das bedeutet, dass wir



Beim Finale in Hamburg fehlte die Fortune: Nur Rang 17 statt Aufholjagd. Mathias Rebholz, Klaus Diesch, Kevin Mehlig und Felix Diesch waren für den überwiegend superleichten Wind zu schwer.

uns entsprechend auf 2015 vorbereiten müssen, mit Trainings und einer intensiven Planung, um eine möglichst breite Plattform zu schaffen“, blickt Diesch voraus. Der Kader soll weiterhin breit aufgestellt sein – mit jüngeren wie älteren Seglern, mit Allroundern und Spezialisten.



Super in den Event in Berlin gestartet, dann aber mit Formtief auf Rang neun gesegelt: Steffi Rothweiler, Marvin Frisch, Christian Severens und Felix Diesch.



Beim Heim-Event in Friedrichshafen Rang zwei: Max Rieger, Thomas Stemmer, Patrick Aggeler und Felix Diesch verpassten den Sieg nur um einen halben Punkt.



Kein Wind in Kiel, dafür Zeit fürs Fotoshooting: Mathias Rebholz, Anian Schreiber, Marvin Frisch und Kevin Mehlig dümpelten auf Rang elf.



Ein Traum von Wind und Wetter in Travemünde: Max Rieger, Anian Schreiber, Marvin Frisch und Felix Diesch segelten auf Rang vier.

Sailing Champions League: WYC-Team positioniert sich im internationalen Mittelfeld

Bei der Premiere der „Sailing Champions League“ ist das Team des Württembergischen Yacht-Clubs auf Rang zwölf gesegelt. 23 Clubs aus 14 Nationen waren Mitte Oktober in Kopenhagen am Start.



Segelten stolz mit dem WYC-Steuerstand in Kopenhagen auf Rang zwölf: v.l. Felix Diesch, Marvin Frisch, Klaus Diesch und Thomas Stemmer.

Den Sieg errang der Königlich Dänische Yacht-Club mit Steuermann Michael Hestbaek (2007 Mitglied im deutschen America's-Cup-Team) und Matchrace-Profi Joachim Aschenbrenner vor dem italienischen Circolo Canottieri Aniene (Rom). „Wir sind insgesamt mit dem Platz im Mittelfeld bei einem



„Man kann sich wirklich während der Rennen nicht den kleinsten Fehler erlauben. Mit einer kleinen taktischen Fehlentscheidung wird man im Feld sofort nach hinten durchgereicht“, sagte Team-Captain und Steuermann Klaus Diesch, hier mit dem WYC-Team auf Boot 4.



Mercedes-Benz

Niederlassung Ravensburg



Event mit europäischen Spitzenseglern zufrieden. Das Podium war nur mit Segelprofis besetzt“, resümierte Steuermann Klaus Diesch, der mit Thomas Stemmer, Felix Diesch und Marvin Frisch startete. Gesegelt wurden vor Kopenhagen pro Team 15 Rennen in einer Flotte von acht J70-Booten.

„Es war für uns alle ein großes Erlebnis, in einem solchen Event teilnehmen zu dürfen und uns mit den besten europäischen Clubs zu messen“, so Diesch.

Jugend

Ein ziemlich nasser, aber dennoch aktiver Sommer ist vorüber. Das Dienstagsgrillen mit Anne und Hans Repas – es hat Eltern und Segler verbunden und wurde im Laufe der Saison mehr und mehr angenommen! – wurde mit dem „Abgrillen“ im Oktober beendet. Obwohl die Boote der Anfänger schon längst im Winterlager waren, kamen sehr viele noch einmal, um diesen schönen Abschluss zu erleben – Danke an Anne und Hans sowie auch an die „Kohlenspender“!

Die Jugendboote sind in den Regalen, begutachtet, und warten auf notwendige Reparaturen, die Harry Belz wie gewohnt professionell, liebevoll und zeitaufwendig für

uns erledigt, damit sie im Frühjahr wieder einsatzbereit sind. Wer Harry Belz dabei helfen möchte, spricht ihn bitte direkt an. Motorboote und Anhänger hat Bernie Seif gewartet. Auch er hat im Winter genügend zu tun, um alles in Schuss zu halten. Herzlichen Dank den beiden! Das Jollengelände bereitet sich auf den Winterschlaf vor – nicht jedoch unsere Segler! Das Wintertraining hat schon begonnen: Dienstags und donnerstags wird gelaufen, gespielt, balanciert, konditioniert und vieles mehr, was sich das Trainerteam so alles ausgedacht hat. Nicht zuletzt werden die theoretischen Inhalte geschult und vertieft.

Interboot-Trophy: Schwierige Winde

85 Boote segeln fünf Wettfahrten

Sonnig bis durchwachsen, aber durchgehend wenig Wind, das waren die Rahmenbedingungen bei der zehnten Interboot-Trophy im September 2014. 85 Segler waren in fünf Klassen an den Start gegangen.

Zwei Durchgänge am Samstag, drei am Sonntag konnte Wettfahrtleiter Felix Diesch segeln lassen. Jede Klasse ging im Fünf-Minuten-Abstand mit einem eigenen Start auf die Bahn. „Es war sehr schwierig zu segeln, da jede Front, die am Sonntag durchging, einen anderen Winddreher gebracht hat“, beschrieb Diesch die Wettersituation. Eine dicke Wolke nach der anderen war am Sonntag über den See gezogen.

Die größte Startgruppe war bei den Lasern Radial mit 23 Startern zu verzeichnen. Mit drei Einzelsiegen und insgesamt fünf Punkten setzte sich hier Felix Deckers vom RC Rastatt gegen Julia Kühn (Konstanzer YC, acht Punkte) und Sarah Röck (SC Öhningen, 12 Punkte) durch. Tobias Bauer segelte als bester des WYC auf Rang sechs.

17 Starter waren es in der Europe-Klasse. Hier setzte sich Simon Hüllenkremer (Stuttgarter SC) punktgleich gegen Pilar Mesa Hernandez (RCR) durch. Beide hatten jeweils zwei Rennen gewonnen, einen zweiten und einen dritten Platz in der Wertung.

Bei den Lasern mit dem Standard-Rigg (14 Teilnehmer) kam es zum Duell der Bundesliga-Segler Stefan Schneider (Konstanzer YC) und Klaus Diesch (WYC), das der Konstanzer nicht nur aufgrund des Ruderbruchs von Diesch im letzten Rennen für sich entschied. Mit sechs Punkten gewann Schneider vor Philipp Deckers (RCR, acht Punkte). Carsten Bauer vertrat die Farben des Veranstalters auf Rang vier.

Seiner Favoritenrolle gerecht wurde Leon Zartl (WYC) im Laser 4.7: Bei zwölf Startern kam er viermal als Erster und einmal als Zweiter ins Ziel. Der zweitplatzierte



Finn-Dinghies und Laser-Radial auf der Regattabahn bei der Interboot-Trophy.

Julian Hoffmann (SC Alpsee/Immenstadt) hatte bereits neun Zähler. Im Finn-Dinghy (elf Teilnehmer) setzte sich Lokalfavorit Matthias Miller (WYC) mit vier Siegen gegen den baden-württembergischen Landestrainer Peter Ganzert (YC Berlin-Grünau, sieben Punkte) durch.

Team up! zeigt Flagge im Matchrace

Gleich bei drei Events trat das „Team Up!“, die Matchrace-Mannschaft des WYC mit Mathias und Conrad Rebholz, Manuel Gehlen, Frederik Schaal und Lukas Ammon im Oktober an: in Dänemark, Konstanz und Lyon (Frankreich).

Bei der Dänischen Meisterschaft stand das „Learning by Racing“ im Vordergrund. Gegen starke Crews aus Skandinavien tat sich das Team schwer und konnte in zehn Rennen lediglich zwei Siege einfahren. Mehr als die Vorrunde war nicht drin.

Dass die Jungs etwas gelernt hatten, zeigten sie gleich danach bei der Deutschen Meisterschaft in Konstanz. In der Vorrunde konnten sie als einzige die späteren Sieger schlagen, das Team Ellegast (u.a. mit Felix Diesch und Thomas Stemmer vom WYC). Bei leichten, drehenden Winden war jedoch im Viertelfinale Endstation. „Wir konnten das erste Rennen noch für uns entscheiden, haben es dann aber nicht mehr geschafft, den Sack zuzumachen“, so Taktiker Manuel Gehlen. Mit dem fünften Platz bei der Deutschen Meisterschaft erreichte das Team dennoch ein erstes Jahresziel.

Eine Woche später erreichten die Jungs vom „Team Up!“ in Lyon auch ihr zweites Jahresziel – in der Weltrangliste unter die ersten zehn deutschen Teams zu kommen. „Wir wollten erneut ins Halbfinale einziehen und haben dies auch geschafft“, so Matze Rebholz zufrieden über Rang vier.



Die Klassensieger der Interboot-Trophy 2014: Von links Wettfahrtleiter Felix Diesch, Stefan Schneider (Laser), Leon Zartl (Laser 4.7), Felix Deckers (Laser Radial), Simon Hüllenkremer (Europe), Matthias Miller (Finn-Dinghy) und Regatta-Obmann Wolfgang Hund.